**Hinweise zu Verwendung:**

Der anliegende Mustertext/Leitfaden soll Anregungen und Informationen zur Lösung typischer rechtlicher Fragen des Alltags bieten.

Er wurde erstellt/geprüft von Rechtsanwälten der DABB Rechtsanwaltsgesellschaft mbH, Amalienstr. 24, 80333 München ([www.dabb.de](http://www.dabb.de/)).

Die Mustertexte wurden anhand typischer Fallbeispiele des Alltags entwickelt.

Mustertexte können dem Verwender die Eigenverantwortung bei der Ausfertigung eines individuell passenden Textes nicht abnehmen. Die Mustertexte sind nach bestem Wissen gefertigt, jedoch kann keine Gewähr für Vollständigkeit, Richtigkeit und Geeignetheit für den Einzelfall übernommen werden.

In rechtlich schwierigen Themenbereichen, beispielsweise einem arbeitsrechtlichen Aufhebungsvertrag, empfiehlt es sich, einen anwaltlichen Berater hinzuziehen.

Frankfurter Tabelle

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| **Reisepreisminderung der vom Landgericht Frankfurt angewendeten Tabelle für Reisemängel** | | | |
| **Leistung** | **Mängel** | **%** | **Bemerkung** |
| I. Unterkunft | 1. Abweichung vom gebuchten Objekt | 10-25 | je nach Entfernung |
|  | 2. Abweichende örtliche Lage (Strandentfernung) | 5-15 |  |
|  | 3. Abweichende Art der Unterbringung im gebuchten Hotel (Hotel statt Bungalow, abweichendes Stockwerk) | 5-10 |  |
|  | 4. Abweichende Art der Zimmer |  |  |
|  | a) DZ statt EZ | 20 | Entscheidend, ob |
|  | b) Dreibettzimmer statt EZ | 25 | Personen der gleichen |
|  | c) Dreibettzimmer statt DZ | 20-25 | Buchung oder Unbekannte |
|  | d) Vierbettzimmer statt DZ | 20-30 | zusammengelegt werden |
|  | 5. Mängel in der Ausstattung des Zimmers |  |  |
|  | a) zu kleine Fläche | 5-10 |  |
|  | b) fehlender Balkon | 5-10 | bei Zusage / je nach Jahreszeit |
|  | c) fehlender Meerblick | 5-10 | bei Zusage |
|  | d) fehlendes (eigenes) Bad/WC | 15-25 | bei Buchung |
|  | e) fehlendes (eigenes) WC | 15 |  |
|  | f) fehlende (eigene) Dusche | 10 | bei Buchung |
|  | g) fehlende Klimaanlage | 10-20 | bei Zusage / je nach Jahreszeit |
|  | h) fehlendes Radio/TV | 5 | bei Zusage |
|  | i) zu geringes Mobiliar | 5-15 |  |
|  | k) Schäden (Risse, Feuchtigkeit etc.) | 10-50 |  |
|  | l) Ungeziefer | 10-50 |  |
|  | 6. Ausfall von Versorgungseinrichtungen |  |  |
|  | a) Toilette | 15 |  |
|  | b) Bad/Warmwasserboiler | 15 |  |
|  | c) Stromausfall/Gasausfall | 10-20 |  |
|  | d) Wasser | 10 |  |
|  | e) Klimaanlage | 10-20 | je nach Jahreszeit |
|  | f) Fahrstuhl | 5-10 | je nach Stockwerk |
|  | 7. Service |  |  |
|  | a) vollkommener Ausfall | 25 |  |
|  | b) schlechte Reinigung | 10-20 |  |
|  | c) ungenügender Wäschewechsel (Bettwäsche, Handtücher) | 5-10 |  |
|  | 8. Beeinträchtigungen |  |  |
|  | a) Lärm am Tage | 5-25 |  |
|  | b) Lärm in der Nacht | 10-40 |  |
|  | c) Gerüche | 5-15 |  |
|  | 9. Fehlen der (zugesagten) Kureinrichtungen (Thermalbad, Massagen) | 20-40 | je nach Art der Projektzusage (z.B. "Kururlaub") |
| II. Verpflegung | 1. Vollkommener Ausfall | 50 |  |
|  | 2. Inhaltliche Mängel |  |  |
|  | a) eintöniger Speisenzettel | 5 |  |
|  | b) nicht genügend warme Speisen | 10 |  |
|  | c) verdorbene (ungenießbare) Speisen | 20-30 |  |
|  | 3. Service |  |  |
|  | a) Selbstbedien. (statt Kellner) | 10-15 |  |
|  | b) lange Wartezeiten | 5-10 |  |
|  | c) Essen in Schichten | 10 |  |
|  | d) verschmutzte Tische | 5-10 |  |
|  | e) verschmutztes Geschirr, Besteck | 10-15 |  |
|  | 4. Fehlende Klimaanlage im Speisesaal | 5-10 | bei Zusage |
|  |  |  |  |
| III. Sonstiges | 1. Fehlender oder verschmutzter Swimmingpool | 10-20 | bei Zusage |
|  | 2. Fehlendes Hallenbad |  | bei Zusage |
|  | a) bei vorhandenem Swimmingpool | 10 |  |
|  | b) bei nicht vorhandenem Swimmingpool | 20 |  |
|  | 3. Fehlende Sauna | 5 | bei Zusage |
|  | 4. Fehlender Tennisplatz | 5-10 | bei Zusage |
|  | 5. Fehlendes Mini-Golf | 3-5 | bei Zusage |
|  | 6. Fehlende Segel-, Surf-, Tauchschule | 5-10 | bei Zusage |
|  | 7. Fehlende Möglichk. zum Reiten | 5-10 | bei Zusage |
|  | 8. Fehlende Kinderbetreuung | 5-10 | bei Zusage |
|  | 9. Unmöglichkeit des Badens im Meer | 10-20 | je nach Prospekt-beschreibung und zumutbarer Ausweichmöglichkeit |
|  | 10. Verschmutzter Strand | 10-20 |  |
|  | 11. Fehlende Strandliegen, Sonnenschirme | 5-10 | bei Zusage |
|  | 12. Fehlende Snack- oder Strandbar | 0-5 | je nach Ersatzmöglichkeit |
|  | 13. Fehlender FKK-Strand | 10-20 | bei Zusage |
|  | 14. Fehlendes Restaurant oder Supermarkt |  | bei Zusage / je nach Ausweichmöglichkeit |
|  | a) bei Hotelverpflegung | 0-5 |  |
|  | b) bei Selbstverpflegung | 10-20 |  |
|  | 15. Fehlende Vergnügungseinrichtungen (Disco, Nightclub, Kino, Animateure) | 5-15 | bei Zusage |
|  | 16. Fehlende Boutique oder Ladenstraße | 0-5 | je nach Ausweichmöglichkeit |
|  | 17. Ausfall von Landausflügen bei Kreuzfahrten | 20-30 | des anteiligen Reisepreises je Tag des Landausflugs |
|  | 18. Fehlende Reiseleistung |  |  |
|  | a) bloße Organisation | 0-5 |  |
|  | b) bei Besichtigungsreisen 10-20 |  |  |
|  | c) bei Studienreisen mit wissenschaftlicher Führung | 20-30 | bei Zusage |
|  | 19. Zeitverlust durch notwendigen Umzug |  | anteiliger Reisepreis für |
|  | a) im gleichen Hotel |  | 1/2 Tag |
|  | b) in anderes Hotel |  | 1 Tag |
| IV. Transport | 1. Zeitlich verschobener Abflug über vier Stunden hinaus | 5 | des anteiligen Reisepreises für einen Tag für jede weitere Stunde |
|  | 2. Ausstattungsmängel |  |  |
|  | a) niedrigere Klasse | 10-15 |  |
|  | b) erhebliche Abweichung vom normalen Standard | 5-10 |  |
|  | 3. Service |  |  |
|  | a) Verpflegung | 5 |  |
|  | b) Fehlen der in der Flugklasse üblichen Unterhaltung (Radio, Film, etc.) | 5 |  |
|  | 4. Auswechslung des Transportmittels |  | der auf die Transportverzögerung entfallende anteilige Reisepreis |
|  | 5. Fehlender Transfer vom Flugplatz (Bahnhof) zum Hotel |  | Kosten des Ersatztransportmittels |
|  |  |  |  |

Erläuterung zur Tabelle:

1. Geringfügige Beeinträchtigungen bleiben außer Betracht.
2. Die Höhe des Prozentsatzes richtet sich bei Rahmensätzen nach der Intensität der Beeinträchtigung. Diese ist in der Regel unabhängig von den Eigenschaften des einzelnen Reisenden (Alter, Geschlecht, besondere Empfindlichkeit, besondere Unempfindlichkeit).

Ausnahmen:

1. Bei besonderen Eigenschaften oder Gebrechen eines Reisenden, die dem Reiseveranstalter bei Buchung bekannt waren, kann bei besonders erheblicher Beeinträchtigung der einzelne Tabellensatz und der Höchstprozentsatz um 50 % erhöht werden.
2. Bei Mängeln der Gruppe III unterbleibt eine Minderung, wenn eine Beeinträchtigung für den Reisenden offenkundig oder nachweisbar nicht gegeben war.
3. Der Prozentsatz wird grundsätzlich vom Gesamtreisepreis (also einschließlich Transportkosten) erhoben.
4. Soweit Beeinträchtigungen während der Reisedauer nur zeitweilig auftreten, wird für die Minderung der auf die entsprechende Zeit umgelegte Gesamtreisepreis der Minderung zugrunde gelegt. Gleiches gilt, wenn die Leistung des Reiseveranstalters wegen schuldhaft unterlassener Anzeige des Mangels (§ 651o Abs. 2 BGB) oder wegen Nichtannahme eines zumutbaren Ersatzangebotes entfällt.
5. In Ausnahmefällen (kleinere Mängel bis höchstens zehn Prozent) kann der Prozentsatz dem (anteiligen) Aufhaltenspreis entnommen werden, wenn durch die Mängel der Gesamtzuschnitt der Reise nicht wesentlich verändert worden ist.
6. Bei zusammengesetzten Reisen (zum Beispiel Rundreise mit anschließenden Erholungsaufenthalt), von denen mindestens ein Reiseteil getrennt gebucht werden kann, ist die Minderung in der Regel aus dem Preis für den Reiseteil zu berechnen, auf dem die Mängel entfallen. Ziffer 3, b und Ziffer 5 bleiben unberührt.
7. Bei Vorliegen mehrerer Mängelpositionen werden die Prozentsätze addiert.
8. Ist Gegenstand des Vertrages die Leistung von Unterkunft und Vollpension, so dürfen folgende Gesamtprozentsätze innerhalb einer Leistungsgruppe nicht überschritten werden:

Gruppe I (Unterkunft) 50 %

Gruppe II (Verpflegung) 50 %

Gruppe III (Sonstiges) 30 %

Gruppe IV (Transport) 20 %

1. Ist Gegenstand des Vertrages die Leistung von Unterkunft und Halbpension, so erhöhen sich die Tabellensätze der Gruppe I (mit Ausnahme von Position I/1) um ¼ = 25 % und vermindern sich die Tabellensätze der Gruppe II um ¼ = 25 %. Dabei dürfen folgende Gesamtprozentsätze innerhalb einer Leistungsgruppe nicht überschritten werden:

Gruppe I (Unterkunft) 62,5 %

Gruppe II (Verpflegung) 37,5 %

Gruppe III (Sonstiges) 30 %

Gruppe IV (Transport) 20 %

1. Ist Gegenstand des Vertrages die Leistung von Unterkunft mit Frühstück, so erhöhen sich die Tabellensätze der Gruppe I (mit Ausnahme der Position I/1) um 2/3 = 66,6 % und vermindern sich die Tabellensätze der Gruppe II um 2/3 = 66,6 %. Dabei dürfen folgende Gesamtprozentsätze innerhalb einer Leistungsgruppe nicht überschritten werden:

Gruppe I (Unterkunft) 83,3 %

Gruppe II (Verpflegung) 16,7 %

Gruppe III (Sonstiges) 30 %

Gruppe IV (Transport) 20 %

1. Ist Gegenstand des Vertrages nur die Leistung von Unterkunft (ohne Verpflegung), so erhöhen sich die Tabellensätze der Gruppe I (mit Ausnahme der Position I/1) um 100 %; im Einzelfall kann der Gesamtprozentsatz der Gruppe I bis 100 % gehen. Für die Gruppe III verbleibt es beim Gesamtprozentsatz von 30 %, für die Gruppe IV beim Gesamtprozentsatz von 20 %.
2. Ist die Reise in ihrer Gesamtheit durch Mängel einzelner Reiseleistungen oder durch Pflichtverletzungen des Reiseveranstalters schuldhaft erheblich beeinträchtigt worden, so kann dem Reisenden über die Minderungssätze der Tabelle nach Ziffer 2 und über die in Ziffer 3, a vorgesehene Begrenzung auf den betroffenen Zeitraum hinaus der Reisepreis ganz oder teilweise als nutzlose Aufwendung gemäß § 651n Abs. 2 BGB erstattet werden.

6. a) Eine Kündigung nach § 651 l Abs. 1 BGB kommt in der Regel nur in Betracht, wenn Mängel mit einem Gesamtgewicht von mindestens 20 % vorliegen. Hierbei ist bei einer Kündigung nach Fristsetzung (§ 651 l Abs. 1 S. 2 HS 1 BGB) auf die nicht fristgerecht behobenen Mängel, bei einer sofortigen Kündigung (§ 651 l Abs. 1 S. 1 HS 2 BGB) auf die bei Abgabe der Kündigungserklärung vorliegenden Mängel abzustellen.

* 1. Ein Schadensersatzanspruch nach § 651n Abs. 2 BGB in Form der Kosten für ein Ersatzurlaub kommt in der Regel nur in Betracht, wenn – nicht fristgerecht behobene – Mängel mit einem Gesamtgewicht von mindestens 50 % vorliegen.
  2. Eine Reiseleistung ist ohne Interesse für den Reisenden i. S. des § 651k Abs. 3 S. 3 BGB, wenn – nicht fristgerecht behobene – Mängel im Gesamtgewicht von mindestens 50 % vorgelegen haben.

d) Im Rahmen der Ziffer 6 a) bis c) bleiben die in Ziffer 4 b) bis d) vorgesehene Erhöhung und Verminderung der Prozentsätze außer Betracht.